

Kritik und Erläuterung

des

Goethe'schen Faust.

122
132
141
Nebst einem Anhange

zur

sittlichen Beurtheilung Goethe's.

Von

Ch. F. Weiße.

Das Edle zu erkennen ist Gewinn,
Der nimmer uns entrisen werden kann.

Goethe im Tasso.

Leipzig,

Gebrüder Reichenbach.

1837.

119 3/8-44

V o r w o r t.

Die nachfolgende Abhandlung ist theils aus einigen kleineren, schon früher in Zeitschriften abgedruckten Aufsätzen, theils aus einer Reihe von Vorlesungen, die ich zu zwei verschiedenen Malen (in den Jahren 1833 und 1836) über Goethe's Faust zu halten Veranlassung hatte, hervorgegangen. Von jenen Aufsätzen sind zwei (eine Recension von Schubarths Vorlesungen über Goethe's Faust in den Berliner Jahrbüchern für wissenschaftliche Kritik, Octob. 1832, und eine andere von Goethe's Faust 2ten Theils in der Leipziger Literaturzeitung, August 1833) dem größern Theile ihres Inhalts nach in den ersten Abschnitt der gegenwärtigen Abhandlung verarbeitet. Einen noch ältern Aufsatz, eine Anzeige der ersten, noch beim Leben des Dichters in der Gesammtausgabe seiner Werke erschienenen ersten Scenen des zweiten Theils der Tragödie (Dresdner Morgenzeitung, Juni 1828) konnte ich nur in einigen Partien noch für die gegenwärtige Arbeit benutzen. — Der lange Zeitraum, in welchem ich mich mit diesem Gegenstand beschäftigte und immer von neuem wie-

der auf ihn zurückkam, wird vielleicht einiges Vertrauen erwecken, daß ich nicht, ohne ihn gründlich und vielseitig durchdacht zu haben, an die gegenwärtige zusammenhängende Bearbeitung desselben gegangen bin. Auch die bisherigen Besprechungen dieses Gegenstandes sind, so wenig im Ganzen die meinige mit denselben gemein hat, von mir, wie man bemerken wird, nicht unbeachtet geblieben.

Der Anhang besteht aus einer Reihe beurtheilender Aufsätze, die zu verschiedenen Zeiten, die zwei ersten in der Leipziger Literaturzeitung, die vier andern in den Berliner Jahrbüchern erschienen sind. Ich habe sie nicht ohne die nach sorgfältigem Erwägen gewonnene Ueberzeugung, daß sie sich ausdrücklich in dieser Form als angemessene Ergänzungen und Erläuterungen an die Hauptabhandlung anschließen, dem gegenwärtigen Büchlein einverleibt. Auch sind sie sämmtlich von Neuem durchgesehen, im Ausdruck verbessert und mit einigen Zusätzen vermehrt. — Möge dem Ganzen eine freundliche Aufnahme zu Theil werden, und man darin einen nicht ganz überflüssigen Beitrag zum Verständnisse des großen Dichters, an den sich der beste Theil der Geistesbildung unsers Zeitalters knüpft, erkennen.

I n h a l t.

	Seite
Kritik und Erläuterung des Goethe'schen Faust.	1
I) Von der Dichtung überhaupt, von dem Verhältnisse beider Theile zu einander und zu der Sage .	1
II) Von der Composition und Scenenfolge des ersten Theils der Tragödie	72
III) Deutung der Allegorien des zweiten Theils . . .	164
 Zur sittlichen Beurtheilung Goethe's .	 293
Anzeige und Beurtheilung der Schriften:	
I) Goethe in seiner praktischen Wirksamkeit und: Goethe in seiner sittlichen Eigenthümlichkeit, von Fr. v. Müller	295
II) Das Büchlein von Goethe	297
III) Goethe's Werke, Bd. 44—46	312
IV) Ueber den Goethe'schen Briefwechsel von Gervinus	325
V) Gespräche mit Goethe von Eckermann	342
VI) Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde	373